



Usbekistan - Turkmenistan - Iran - islamische Hochkulturen

Rundreise inkl. Fluganreise nach Iran, Turkmenistan und Usbekistan

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Reise »Usbekistan - Turkmenistan - Iran - islamische Hochkulturen«. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie alle Informationen zu dieser Reise sowie unser Buchungsformular für die Reiseanmeldung per Fax oder auf dem Postweg.

viaronda.de hat sich ganz auf die Vermittlung hochwertiger Rundreisen, Studienreisen und sonstiger weltweiter Erlebnis- und Aktivreisen spezialisiert. Bei uns finden Sie ausschließlich Reisen hochwertiger Reiseveranstalter, die uns mit ihrem Programm und ihrer Qualität überzeugen konnten.

Wenn Sie Fragen zu dieser oder einer anderen Reise haben, beraten wir Sie auch gerne persönlich. Unter der Berliner Rufnummer (030) 446 77 880 oder unter der kostenfreien Nummer (0800) 40 60 880 erreichen Sie montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr unsere Reiseexperten, die Ihnen gerne alle Fragen beantworten und bei denen Sie Ihre Reise auch direkt buchen können. Per E-Mail können Sie uns Ihre Fragen gerne an info@viaronda.de senden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß bei Ihrer Reiseplanung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Reiseteam von viaronda.de

PS: Wenn Sie diese Reise nochmals im Internet ansehen möchten, führt der schnellste Weg dorthin über
<http://www.viaronda.de/rundreise-167-usbekistan-turkmenistan-iran-islamische-hochkulturen.html>

Usbekistan - Turkmenistan - Iran - islamische Hochkulturen

Begegnen Sie den islamischen Hochkulturen zwischen Asien und Europa! Unsere Studienreise durch Usbekistan, Turkmenistan und den Iran bringt Sie mitten hinein in die Welt der Seidenstraße, die einst alle Völker des Kontinents verband. In Gesprächen mit Familien erfahren wir, wie es um die Offenheit der Vielvölkerstaaten heute bestellt ist: In den klangvollen Städten Taschkent, Aschgabat und Teheran regiert jeweils ein Mann ein ganzes Land. Mit Ihrem Studiosus-Reiseleiter bekommen Sie mit, wie zwischen Basaren, Boutiquen und Moscheen die Menschen ihre eigene



Lebenswelt behaupten. Ein schiitischer Geistlicher führt uns in die Glaubenswelt Mohammeds ein. Mehr als zwei Wochen Orient - begleitet von riesigen Wüsten, gewaltigen Bauwerken und großen Eindrücken.

Schwierigkeitsgrad: 2 von 5 Liegestühlen
Gruppenreise: 12-25 Teilnehmer

17-tägige Studienreise

Reisebeschreibung:

1. Tag: Flug nach Usbekistan

Flug von verschiedenen Abflugsorten mit Turkish Airlines nach Istanbul und gemeinsamer Weiterflug nach Taschkent (Flugdauer ca. 4,5 Std.).

2. Tag: Taschkent: Orient modern

Ankunft am frühen Morgen und sofortiger Zimmerbezug. Nach einem späten Frühstück geht es in die Altstadt. Gewaltig erheben sich die Koranschule Barak-Khan und das Kaffali-Schaschi-Mausoleum vor uns und erzählen vom Glanz des alten Orients. Doch kaum erreichen wir das neue Zentrum, scheint die Hauptstadt quer durch die Geschichte zu sausen! Sozialistische Plattenbauten wechseln sich mit stylischen Bankriesen und orientalischen Bögen ab. Der einstige Eroberer Timur reitet stolz dem Sozialismus davon. Wo seit der Unabhängigkeit des Landes der Dollar rollt, verraten Cafés und Nobelboutiquen. Der spätere Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Optional Lust auf Extratouren? Ihr Reiseleiter hat immer wieder Alternativen zum Programm parat. Statt Medrese und Moschee lieber ein "abgefahrenes" Erlebnis? Die einzige U-Bahn Zentralasiens bietet das gleich auf 29 Stationen. Darstellungen von Nationalhelden und steinernen Baumwollblüten wechseln sich mit purem Star-Trek-Feeling ab. Nicht nur für Freunde von Mr. Spock und Captain Kirk faszinierend!

3. Tag: Auf der Seidenstraße nach Samarkand

Kamele, die über die Seidenstraße traben? Fehlanzeige auf unserer Fahrt nach Samarkand! Obst- und Baumwollfelder säumen stattdessen die Straße - Hauptlieferanten für westliche Supermärkte und

Modezaren. Wie Bauern die einstige Hungersteppe zu neuem Leben erweckten, verrät Ihr Studiosus-Reiseleiter auf der Fahrt. Dann liegt Samarkand (UNESCO-Kulturerbe) vor uns. 330 km. Am Gur Emir, dem Grabmal Amir Timurs, sollen sich die unglaublichsten Dinge abgespielt haben. Gefüllte Teigtaschen und Nudeln locken uns anschließend in einer Karawanserei zum Dinner. Tänzer wirbeln vor uns in die Nacht. Willkommen in den Märchen aus Tausendundeiner Nacht! **Zwei Übernachtungen in Samarkand.**

4. Tag: Samarkand - der Mythos lebt

Stolz erheben sich die berühmten Medresen auf dem Registanplatz. Tausende blauer Mosaiksteine blitzen uns entgegen. Eine seltsame Legende begegnet uns in der Bibi-Khanum-Moschee: von einer Frau, die durch einen Kuss zur Erfinderin des Seidenfallschirms wurde. Stürzen Sie sich danach im Basar ins Gewühl, naschen Sie saftig-süße Aprikosen und Granatäpfel, feilschen Sie mit den Händlern um Gewürze und usbekische Mützen! Dann geht es hinaus aufs Land. Bei einem Rundgang durch ein Dorf kommen wir schnell ins Gespräch, und beim gemeinsamen Mittagessen lässt sich wunderbar über die Entwicklung Usbekistans plaudern. Zurück in Samarkand begegnen wir auf der Gräberstraße von Schah-e Sinda Samarkands Ahnen.

5. Tag: Die grüne Stadt Timurs

Auf nach Sachr-e Sabs, in die Geburtsstadt Timurs! Ihr Reiseleiter weiß, welche Biografie sich hinter dem eisernen Emir verbirgt. In Sachr-e Sabs ragen vor uns die Reste seines Palastes auf, die als Ziel für Schulausflüge und Kulisse für Hochzeitsfotos beliebt sind. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf: Sehen Sie die saphirblauen Gewölbe, die goldenen Decken und die Silberkunstwerke, die hier einst glänzten? Die Achillesferse des Regenten entdecken wir im Mausoleum (UNESCO-Kulturerbe). Auf dem Weg nach Buchara: Männer und Frauen, die im Akkord Baumwollfelder neben der Straße beackern. Golden legt sich der Abend über das Land. 450 km. **Zwei Übernachtungen in Buchara.**

6. Tag: Bezauberndes Buchara

Am Labi-Hauz-Platz in Buchara (UNESCO-Kulturerbe) tobt das Leben. Der Duft von Tee und Gebäck strömt aus Lokalen, Anwohner tauschen den neuesten Klatsch aus und spielen Domino im Schatten der Bäume. Im Gassengewirr des Kuppelbasars hämmern Schuster und Scherenmacher, Goldsticker bieten schillernde Kunstwerke an, Händler reichen uns süße Wassermelonen zum Probieren. Greifen Sie zu! Dann steuern wir die Moschee, die Ark-Zitadelle und das Mausoleum der Samaniden an. Fayencen in Hunderten von Blautönen strahlen hier um die Wette. Sagenhaft!

Optional Statt Mausoleum und Festung lieber ein Kurztrip ins orientalische Wellnessleben? Lassen Sie sich in einem Hamam in der Altstadt vom Dampfbad umnebeln und von den Masseuren für den Abend fit kneten. Usbekischer Way of Life auf seine schönste Art!

7. Tag: Grenzerfahrungen und Fahrt nach Mary

Fließender Übergang: Bei Farab passieren wir über eine Pontonbrücke die turkmenische Grenze. Wellige Sandhügel türmen sich vor uns in der Karakum-Wüste auf. Zu über 90 % ist das Land von dieser faszinierenden Einöde bedeckt. Ihr Reiseleiter hat eine gänsehautreife Story auf Lager: Angeblich soll sich in dem Sandungetüm ein riesiger Schlund zur Hölle öffnen. Wie eine Fata Morgana taucht rettend die Oasenstadt Mary am Horizont auf. 380 km. Salam alaikum! So begrüßt uns eine turkmenische Familie bei sich zu Hause. Im Nu türmen sich kross gebratene Lammstücke mit Reis, das Eintopfgericht Plov, frisches Fladenbrot und gefüllte Teigtaschen vor uns auf .

8. Tag: In den Ruinen von Merw

Sprung in die Vergangenheit: Im riesigen Ruinenfeld von Merw (UNESCO-Kulturerbe) begegnet uns das Mittelalter. Wüstenschlösser, Bibliotheken und Mausoleen zierten hier einst eine der reichsten Metropolen an der Seidenstraße. Ihr Reiseleiter zeigt Ihnen, wie die Bewohner mithilfe von Zisternen und natürlichen Kühlschränken den unwirklichen Lebensbedingungen trotzten. Es werden Erinnerungen

an sagenhafte Geschichten von Karawanenhändlern, Feldherren und Entdeckern wach! Ein kurzer Flug bringt uns am Abend in die golden funkelnde Hauptstadt Aschgabat und holt uns zurück in die Gegenwart. 60 km. **Zwei Übernachtungen in Aschgabat.**

9. Tag: Attraktionen von Aschgabat

Kommen Sie mit vor die Tore Aschgabats nach Nissa (UNESCO-Kulturerbe)! Erst 1930 wurde die einstige Hauptstadt der Parther wiederentdeckt. Im Nationalmuseum tauchen wir tiefer in die Geschichte ein. Ultramodern und gigantomanisch empfängt uns Aschgabat dann bei der City-Tour. Der neue Staatschef pflegt wie der alte den Personenkult. Flimmernd schlägt ein riesiges Buch Kapitel des Lebens des Turkmenbaschi auf. Monate, Tage, ja selbst Meteoriten sollen inzwischen den Namen des verstorbenen egozentrischen Diktators tragen. Luxusbauten à la Dubai und Las-Vegas-Glitzer veranschaulichen den Erdölreichtum Turkmenistans, und Lenin erinnert neben pompösen Wasserspielen an die Freunde in Moskau. 40 km.

10. Tag: Die heilige Stadt Maschad

Nur einen Katzensprung von Turkmenistan entfernt befindet sich bereits die iranische Grenze. Gewaltige Gebirgslandschaften umgeben uns auf der Fahrt nach Maschad - heilige Stadt der Schiiten und Pilgerziel, denn einst wurde hier der achte Imam als einziger Vertreter der iranischen Geistlichkeit in der Heimat bestattet. Moscheen, Medresen, Museen und zahlreiche andere Gebäude verschmelzen vor unseren Augen zu einem eindrucksvollen Gesamtkunstwerk (nur Außenbesichtigung möglich). Welche Philosophie der Islam im Iran verkündet und wie man Allahs Ruf seit Khomeinis Revolution versteht, darüber unterhalten wir uns mit einem schiitischen Geistlichen. Ihnen brennen Fragen auf der Zunge? Ihr Reiseleiter übersetzt gerne! 280 km.

11. Tag: Mit der Bahn gen Westen

Am frühen Morgen geht es mit der Bahn von Maschad nach Teheran (Fahrzeit ca. 8 Std.). Die Strecke durch das karge Land führt an der alten Karawanenroute entlang. Sie denken beim Iran an unterdrückte Menschen, Frauen mit strengem Kopftuch und Geistliche auf der Straße? Von wegen! Männer eifern mit Pomade im Haar Marlon Brando in seiner revolutionärsten Phase nach, Frauen mit locker übergelegten Tüchern schlendern zur Arbeit. Popmusik und westliche Reklameschilder trotzen beständig den Ordnungshütern, und in den Shoppingmalls flirtet man fürs nächste Date. Im Norden blitzen vor dem Elbursgebirge die Villen der High Society auf - bei der Ankunft im Hotel hat Teheran auch unsere letzten Vorurteile zerstreut. **Zwei Übernachtungen in Teheran.**

12. Tag: Teheran zwischen gestern und heute

Es geht auf Zeitreise durch die persische Kulturgeschichte! Im archäologischen Museum lassen uns prähistorische und antike Relikte, pastellfarbene Keramiken und Kunstwerke aus Bronze durch die Jahrhunderte reisen. Im Teppichmuseum begegnen wir einem Glitter ganz anderer Art: Mit Gold und Silber verzierte Kunstwerke wechseln sich mit dem ältesten Perserteppich der Welt und Kelims als Wandschmuck ab. In einem kleinen Laden nebenan bringen Knüpfer die kostbaren Teppiche der Teheraner auf Vordermann und zeigen interessierten Besuchern die Geheimnisse ihrer Fingerfertigkeit. Anschließend besuchen wir einen modernen iranischen Künstler in seinem Atelier. Im Gespräch mit ihm erfahren wir, wie lebendig die Kunstszene in der islamischen Republik ist.

13. Tag: Isfahan - Irans Perle

Über die Ausläufer der zentraliranischen Wüste geht's vorbei an der heiligen Stadt Ghom, wo einst Ayatollah Khomeini wirkte - Gelegenheit, über seine Rolle in der jüngeren iranischen Geschichte zu diskutieren. Am Nachmittag blitzen die blauen Kuppeln und die 33-Bogen-Brücke von Isfahan auf. 390 km. Haben die Dichter wirklich Recht, dass sich hier das Paradies auf Erden versteckt? Für den Schriftsteller Robert Byron vereinte Isfahan in sich den Prunk der halben Welt. Der 40-Säulen-Palast erhebt sich vor uns, verspielt begrüßt uns der Ali-Kapu-Palast. Der Höhepunkt unserer Reise: der

Meidan-e Imam (UNESCO-Kulturerbe), einer der schönsten Plätze der Welt. Geschäftig bieten Händler Ihnen ihre Waren unter den Arkaden an. **Zwei Übernachtungen in Isfahan.**

14. Tag: Moschee und Basargetümmel

Isfahan ist so schön, wir bleiben noch einen Tag! Im alten Zentrum der Stadt begegnen wir in der Freitagsmoschee über tausend Jahren Baugeschichte. Irritierend: In der Pracht blitzen auch Hakenkreuze auf. Ihr Reiseleiter weiß, warum dahinter keine krumme Absicht steckt. Neugierig zu erfahren, wie es sich als Christ unter dem Auge Allahs lebt? In der Vank-Kathedrale und im Museum erfahren wir vom Reiseleiter etwas über die Situation der armenischen Minderheit im Land.

15. Tag: Nach Schiras

Auf nach Schiras! Zuerst stoßen wir auf die Ruinen der ersten persischen Hauptstadt Pasargadae (UNESCO-Kulturerbe). Verlassen kündet der Feuerempel und das Grabmal König Kyros' II. vom Glanz vergangener Tage. In Nagsch-e Rustom folgen wir den Herrschern des alten Persepolis und entdecken, wo sie ins Jenseits fanden. Schneebedeckte Berggiganten, Täler voller goldgelber Weizenfelder, schneeweiße Baumwollblüten und würzige Tabakplantagen - auf der Fahrt nach Schiras trotz das Zagrosgebirge der rauen Höhenlage. Buchen- und Wacholderwälder wiegen sich im Wind. 480 km. **Zwei Übernachtungen in S**

16. Tag: Die Säulen von Persepolis

Für die iranische Comic-Künstlerin Marjane Satrapi ist Persepolis (UNESCO-Kulturerbe) mehr als nur ein Sehnsuchtsort - in ihrem Oscar-prämierten Animationsfilm verwandelte sie den Schauplatz der Weltgeschichte zum zärtlich-rebellischen Sinnbild für Irans Kultur jenseits der Tschadors. Wie der Ort das Leben vor Khomeinis Revolution im alten Persien prägte? Wir schauen nach. Soldaten, Diplomaten und Diener machen uns zwischen Audienzhalle und Thronsaal ihre Aufwartung und erzählen auf atemberaubenden Reliefs vom einstigen Glanz unter König Darius. Zurück in Schiras, werden wir von Stein gewordener Poesie an den Gräbern der Dichter Saadi und Hafis und in der Nasir al-Molk-Moschee umfassen. 90 km. Bei zartem Lamm mit Safranreis in einem guten Lokal der Stadt nehmen wir langsam Abschied von unserer Reise auf der Seidenstraße.

Optional Sie suchen eine romantische Nachmittagsalternative zu den Dichtergräbern und zum Moscheebesuch? Im Eram-Garten werden nicht nur Rosenkavaliere glücklich! Zahlreiche Pflanzen und Wasseranlagen verwandeln den Ort buchstäblich in ein Paradies. Wo Kaiserin Farah Diba vor ihrem Sprung ins Exil den grünen Daumen spielen ließ, zeigt der Afif-Abad-Garten. Sehenswert!

17. Tag: Hallo, Europa!

Nach Mitternacht Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (Flugdauer ca. 3,5 Std.). Morgens Ankunft und Weiterflug nach Deutschland (Flugdauer ca. 2,5 Std.).

Weitere Infos:

Gesundheitshinweise

Im folgenden Text zitieren wir die medizinischen Hinweise des deutschen Auswärtigen Amtes, die Sie auch im Internet unter www.diplo.de/gesuenderreisen finden können.

Falls Sie Fragen zu prophylaktischen Maßnahmen zum Schutz Ihrer Gesundheit auf der Reise haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt oder an ein Gesundheitsamt in Ihrer Nähe.

Unter der Telefonnummer 0900-1234 999 können Sie die Beratungsstelle des renommierten Bernhard-Nocht-Instituts in Hamburg erreichen. Dort gibt man Ihnen gerne Auskunft zu allen auf der Reise wichtigen gesundheitlichen Themen (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz/abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer).

Usbekistan

Unverändert gültig seit: 7. September 2011

Impfschutz

Es besteht kein Impfzwang für die Einreise nach Usbekistan. Bei Aufenthalten von länger als drei Monaten wird ein HIV-Test verlangt. Zur eigenen Sicherheit sollte zunächst zusammen mit einem Arzt der Impfschutz überprüft werden. Hierbei ist insbesondere auf einen ausreichenden Impfschutz gegen Polio, Tetanus, Meningokokken-Meningitis A+C, Diphtherie und Hepatitis A (Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre) zu achten. Bei besonderer Exposition können folgende weitere Impfungen empfohlen werden: Hepatitis B (insb. bei Langzeitaufenthalten), Typhus (insb. bei Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen), Tollwut (bei Langzeitaufenthalten mit Tierkontakten).

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung in Usbekistan ist mangelhaft. Reisenden wird deshalb dringend ein Auslandskrankenversicherungsschutz sowie die Mitgliedschaft bei einer Rettungsfluggesellschaft empfohlen. Die Mitnahme einer Reiseapotheke mit gängigen Präparaten (z.B. Magen/Darm-Medikamente und Insektenabwehrmittel) wird empfohlen.

Iran

Impfschutz

Bestimmte Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Empfehlenswert sind für Erwachsene: Polio, Tetanus, Diphtherie, für Kinder zusätzlich Masern, Mumps, Röteln, HIB, Keuchhusten. Bei Kurzaufenthalten: Hepatitis A. Bei Langzeitaufenthalten: Hepatitis A/Hepatitis B, Meningokokken-Meningitis A und C, gegebenenfalls Typhus (eventuell bei Reisen in ländliche Gegenden) sowie Malariaprophylaxe bei Reisen zwischen März und- November im Südosten und -westen / an den Persischen Golf. Weitere Impfungen (z.B. Tollwut) eventuell nach individueller, fachkundiger Beratung.

Malaria

Für die Malariaprophylaxe sind verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente (z.B. Malarone, Doxycyclin, Lariam) auf dem Markt erhältlich. Die Auswahl und persönliche Anpassung sowie Nebenwirkungen bzw. Unverträglichkeiten mit anderen Medikamenten sollten unbedingt vor der Einnahme einer Chemoprophylaxe mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner besprochen werden.

HIV

Zur Einreise für einen Aufenthalt länger als drei Monate oder zur Arbeit im Lande wird ein negatives HIV-Testergebnis verlangt.

Vogelgrippe

Auch in Iran ist die KLASSISCHE GEFLÜGELPEST (hochpathogene Form der AVIÄREN INFLUENZA, VOGELGRIPPE) aufgetreten. Kontakt mit Wildvögeln ist zu vermeiden. Bitte beachten Sie auch die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlichte Information "Hinweise an Reisende zur Vogelgrippe" unter www.bmelv.de/

Medizinische Versorgung

Bitte bedenken Sie, dass in Iran, insbesondere außerhalb Teherans, die Gesundheitsversorgung unzureichend und die Rettung bei Verkehrs-, Arbeits- und Sportunfällen schwierig ist.

Allgemein für die Tropen geltende Hygienehinweise sollten auch hier beachtet werden.

Bei Arztbesuchen und insbesondere auch bei Operationen wird auf Vorkasse bestanden! Dies gilt auch bei dringenden / lebensnotwendigen Operationen. Es wird empfohlen, die volle Auslandsdeckung Ihrer Krankenversicherung vor Abreise bestätigen zu lassen.

Unverändert gültig seit: 22. Mai 2012

Turkmenistan

Unverändert gültig seit: 22.4.2010

Impfschutz

Das Auswärtige Amt empfiehlt allen Reisenden nach Turkmenistan einen gültigen Impfschutz gegen Diphtherie, Tetanus, Polio sowie Hepatitis A und Hepatitis B (Auffrischungs-Impfungen alle zehn Jahre). Bei besonderer Gefahrenneigung werden folgende zusätzliche Impfungen empfohlen: Typhus (z.B. bei Aufenthalt unter einfachen hygienischen Bedingungen), Tollwut (z.B. bei Langzeitaufenthalt oder Tierkontakten).

Medizinische Versorgung / hygienische Verhältnisse

Die medizinische Versorgung in Turkmenistan entspricht nicht europäischen Verhältnissen.

Der Genuss von Leitungswasser ist nicht empfehlenswert; wegen Hygieneproblemen und schlechter Wasserqualität sind Durchfallerkrankungen weit verbreitet.

Eine Grundausstattung an Medikamenten sollte mitgeführt werden, da diese vor Ort nur schwer - außerhalb Aschgabats im Regelfall gar nicht - erhältlich sind.

Reisenden nach Turkmenistan ist dringend eine Mitgliedschaft in einem der deutschen Rettungsflugunternehmen zu empfehlen. In besonders schweren Fällen von Unfall, Krankheit o.ä. ist es unerlässlich, schnellstmöglich ausgeflogen zu werden. Für einen Rettungsflug nach Deutschland sind mindestens 50.000 Euro zu veranschlagen.

Gesundheitshinweis

Recht auf kostenlose Umbuchung bis vier Wochen vor Abreise

Bei Reisen in den Iran bieten wir Ihnen das Recht, Ihre Reise bis vier Wochen vor Reisebeginn kostenfrei auf ein anderes Reiseziel bzw. einen anderen Termin umzubuchen.

Sicherheit geht vor!

Ergänzend zu den allgemeinen Sicherheitsinformationen in den Ländereinführungsseiten unserer Kataloge übersenden wir Ihnen zusammen mit diesen Unterlagen eine detailliertere Einschätzung der aktuellen Sicherheitslage für Ihr Reiseland, sowie den derzeit aktuellsten Sicherheitshinweis des Auswärtigen Amtes.

Sehr geehrter Reisegast,

Sicherheit auf Reisen ist ein wichtiges Thema, das wir als Reiseveranstalter sehr ernst nehmen. Wir betrachten es als unsere Pflicht, Sie über die derzeitige Sicherheitslage in Iran und Usbekistan zu informieren und übersenden Ihnen daher zusammen mit diesem Schreiben die aktuellen Sicherheitshinweise des deutschen Auswärtigen Amtes zu Iran und Usbekistan. Für Turkmenistan gibt es derzeit keinen. Die Sicherheitshinweise des österreichischen Außenministeriums und des Eidgenössischen Departements für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) finden Sie im Internet unter www.bmaa.gv.at bzw. unter www.eda.admin.ch

Der usbekischen Regierung ist es in den letzten Jahren durch umfassende Programme zur Förderung der Industrie, der Landwirtschaft und des Wohnungsbaus gelungen, die soziale und ökonomische Situation der Bewohner im Ferghana-Tal zu verbessern und somit die politische Lage auch in diesem Teil Usbekistans zu stabilisieren. Dennoch ist hier wie in ganz Usbekistan eine allgemeine Gefährdung durch extremistische Gruppierungen nach wie vor nicht auszuschließen, eine gezielte Bedrohung des Tourismus im Lande sieht auch das Auswärtige Amt derzeit jedoch nicht.

Trotz der innenpolitischen Spannungen im Land gelten weite Teile des Landes im regionalen Vergleich weiterhin als relativ sicher. Neue Demonstrationen der Opposition sowie Auswirkungen der internationalen Diskussion über das iranische Nuklearprogramm können kurzfristig jedoch die Sicherheitslage insbesondere in der Hauptstadt Teheran beeinflussen. Wie vereinzelte Anschläge in den letzten Jahren in den Provinzen Khusistan, Kermanschah und Sistan-Balutschistan zeigen, sind auch im Iran Terroranschläge grundsätzlich nicht auszuschließen. Sie richteten sich bisher jedoch nie gegen Touristen oder touristische Einrichtungen. In jedem Fall vermeiden wir auf unseren Reisen jene Gebiete, vor allem an den Grenzen zum Irak, zu Pakistan und zu Afghanistan, von deren Besuch das Auswärtige Amt abrät.

Iran gilt als autoritär regierter, aber stabiler Staat. Aktivitäten terroristischer Gruppen wurden bisher nicht bekannt, können jedoch aufgrund der allgemeinen Lage in der Region für die Zukunft nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Im Rahmen unseres Sicherheitsmanagements fordern wir unsere Reiseleiter im ganzen Land zu erhöhter Wachsamkeit und zur Vermeidung von Orten mit größeren Menschenansammlungen auf. Eine konkrete Sicherheitsgefährdung sehen wir nicht.

Selbstverständlich beobachten wir zusammen mit unseren Partnern vor Ort die Situation im jeweiligen Land sehr aufmerksam. Sollte sich unsere Einschätzung oder die des Auswärtigen Amtes bis zu Ihrer Abreise ändern, werden wir Sie umgehend informieren. Auf keinen Fall werden wir Sie einer absehbaren Gefahr aussetzen, Sicherheit steht bei uns immer an erster Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Studiosus Reisen München

Stand: 22. Mai 2012

Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes

Weltweiter Hinweis Unverändert gültig seit: 23. November 2011

Die weltweite Gefahr terroristischer Anschläge besteht fort.

Vorrangige Anschlagstiele sind Orte mit Symbolcharakter. Dazu zählen Regierungs- und Verwaltungsgebäude, Verkehrsinfrastruktur (insb. Flugzeuge, Bahnen, Schiffe), Wirtschafts- und Tourismuszentren, Hotels, Märkte, religiöse Versammlungsstätten sowie generell größere Menschenansammlungen. Es kommt unter anderem zu Sprengstoffanschlägen, Angriffen mit Schusswaffen, Entführungen und Geiselnahmen.

Der Grad der terroristischen Bedrohung ist von Land zu Land unterschiedlich. Eine Anschlaggefahr besteht insbesondere in Ländern und Regionen, wo bereits wiederholt Terrororganisationen aktiv waren, wo Terroristen über Rückhalt in der lokalen Bevölkerung verfügen oder wo Anschläge mangels effektiver Sicherheitsvorkehrungen vergleichsweise leicht verübt werden können. Informationen über Terrorgefahren finden sich in den länderspezifischen Sicherheitshinweisen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gefahr, Opfer eines Anschlages zu werden ist im Vergleich zu anderen Risiken, die Reisen ins Ausland mit sich bringen, wie Unfällen, Erkrankungen oder gewöhnlicher Kriminalität, vergleichsweise gering.

Das Auswärtige Amt empfiehlt allen Reisenden nachdrücklich ein sicherheitsbewusstes und situationsgerechtes Verhalten. Reisende sollten sich vor und während einer Reise sorgfältig über die Verhältnisse in Ihrem Reiseland informieren, sich situationsangemessen verhalten, die örtlichen Medien verfolgen und verdächtige Vorgänge (zum Beispiel unbeaufsichtigte Gepäckstücke in Flughäfen oder Bahnhöfen, verdächtiges Verhalten von Personen) o.ä.) den örtlichen Polizei- oder Sicherheitsbehörden melden.

Sicherheitshinweis

Iran Stand: 22. Mai 2012

Aktuelle Hinweise Nach den Massenprotesten gegen die Präsidentschaftswahlen im Juni 2009, die vielfach unter Anwendung von Gewalt aufgelöst wurden und auch Tote gefordert haben, und den schweren Übergriffen auf die britische Botschaft in Teheran (29.11.2011) ist die Lage in der Hauptstadt Teheran ruhig, aber weiterhin angespannt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Proteste und Demonstrationen zu politisch sensiblen Daten immer wieder aufflammen können. Reisende sollten während des Aufenthalts in Iran die aktuelle politische Lage aufmerksam verfolgen und unter anderem an folgenden Daten besondere Vorsicht walten lassen: 11. Februar - Revolutionstag; 14. Februar - Jahrestag von

Anti-Regierungsdemonstrationen; 4. November - Besetzung der US-Botschaft; 24. November 2012 - Ashura Fest; 29. November - Übergriffe auf die britischen Botschaft; 7. Dezember - sog. Studententag Reisenden wird dringend empfohlen weiträumig zu meiden. Insbesondere sollten Film- oder Tonaufnahmen von Demonstrationen, ihres Umfeldes oder von Polizisten/ Sicherheitskräften und öffentlichen Gebäuden unter allen Umständen vermieden werden, da dies als Spionagetätigkeit gewertet werden kann.

(auch mit Mobiltelefon) sollte insgesamt restriktiv und mit der gebotenen Sensibilität gehandhabt werden. Dem Auswärtigen Amt sind Fälle bekannt geworden, in denen Touristen Kameras abgenommen und sie vorübergehend festgenommen wurden, da sie verdächtigt wurden, öffentliche Gebäude oder Demonstrationen fotografiert zu haben. Ebenfalls abzusehen ist vom Versenden von Fotos oder Reiseberichten, die in irgendeiner Weise Bezug zu aktuellen politischen Entwicklungen haben. Gleiches gilt für SMS und Telefonate. Die entsprechende Kommunikation wird überwacht und es sind Fälle bekannt, bei denen ausländische Staatsangehörige aufgrund derartiger Kommunikation mit ihrem Heimatland angeklagt und verurteilt worden sind. Die Kommunikation im Inland und mit dem Ausland ist phasenweise sehr schwierig und nicht immer möglich.

Iranischen Bürgern ist seit 4. Januar 2010 der Kontakt zu zahlreichen westlichen Organisationen und Medien verboten ist. Iraner wurden zudem aufgefordert, keine Kontakte mit Ausländern, ausländischen Botschaften und mit ihnen zusammenarbeitenden Organisationen "über das normale Maß" hinaus zu pflegen. In Einzelfällen wurden deutsche Staatsangehörige, die ihre Unterkunft in Iran über soziale Netzwerke im Internet organisiert hatten, von den iranischen Behörden überprüft und um sofortige Ausreise gebeten. Reisende sollten dies bei der Wahl einer Unterkunft insbesondere bei ihnen persönlich unbekanntem Gastgebern bedenken.

Seit Mitte September 2011 ist bereits vor der Beantragung eines iranischen Visums die Vorlage einer für Iran gültigen iranischen oder deutschen Unfall- und Reisekrankenversicherung notwendig. Der Versicherungsschutz muss bei Antragstellung gegenüber der iranischen Auslandsvertretung nachgewiesen werden.

Reisende, die neben der besitzen, werden vermehrt nach Einreise von den iranischen Sicherheitsbehörden über den Grund ihres Auslandsaufenthaltes verhört. Möglich sind auch Passentzug und Verhängung einer Ausreisesperre, sowie Überprüfung von Handys, Kamera und PC. Auch eine strafrechtliche Verfolgung von politischen Aktivitäten in Deutschland (z.B. Teilnahme an anti-iranischen Demonstrationen in Deutschland), bis hin zu Inhaftierung und Verurteilung in Iran, kann nicht ausgeschlossen werden.

Reisende haben in Iran keinerlei Möglichkeiten abzuheben oder sich anderweitig zu beschaffen. Eine Zahlung mit ist nur in sehr seltenen Ausnahmefällen möglich. Traveller Schecks können nicht umgetauscht werden. Es gibt auch keine offiziellen Überweisungswege, die ausländische Touristen kurzfristig nutzen könnten. Reisende sollten bei ihrer Urlaubsplanung deshalb unbedingt beachten, dass sie für ihren Aufenthalt in Iran genügend bei sich führen.

Alle Deutschen, die sich auch nur vorübergehend in Iran aufhalten, können in eine aufgenommen

werden. Die Botschaft rät dazu, auch für kurze Aufenthalte von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen damit sie - falls erforderlich - in Krisen- und sonstigen Ausnahmesituationen mit Deutschen schnell Verbindung aufnehmen kann. Die Deutschenlisten haben sich auch bei den Unruhen der vergangenen Monate in anderen Ländern der Region als sehr hilfreich erwiesen. Die Liste wird ausschließlich elektronisch geführt, eine Registrierung kann unter folgendem Link erfolgen:

<https://service.diplo.de/elefandextern/registration.do>

Eine gesonderte Übersendung der Personen- und Aufenthaltsdaten an die Botschaft ist nicht notwendig.

Landesspezifische Sicherheitshinweise Terrorismus Iran war in den letzten Jahren unregelmäßig Ziel terroristischer Anschläge, zuletzt zunehmend in Minderheitenregionen. Die Anschläge richteten sich bisher nicht gegen Ausländer oder Touristen. Reisende in Grenzregionen Irans zu Irak und zu Pakistan sollten grundsätzlich immer auch die jeweils aktuelle Lage in den Nachbarländern in Betracht ziehen. Seit Anfang 2009 haben iranische Sicherheitskräfte ihr Vorgehen gegen bewaffnete Gruppierungen in der (Südosten, Grenze zu Pakistan/Afghanistan) stark ausgeweitet. Sicherheits- und Personenkontrollen wurden verstärkt, die Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Die iranische Regierung hat die Provinz im November 2007 für ausländische Staatsangehörige zur "no-go-area" erklärt. Wiederholt wurden Ausländer in der Region festgehalten und längeren Verhören unterzogen. Eine Weiterreise war in manchen Fällen nur noch mit iranischer Polizeieskorte möglich. Dies geschieht vor dem Hintergrund einer zunehmenden Zahl bewaffneter Angriffe auf die Sicherheitskräfte in den letzten Monaten. Die Situation in unmittelbarer Grenznähe und in der Provinzhauptstadt Zahedan gilt als gefährlich. Zuletzt wurden am 15. Dezember 2010 bei einem Anschlag in einer Moschee der Stadt Chabahar mindestens 38 Menschen getötet und mehr als 50 verletzt. Zuvor waren bei einem Doppelanschlag nahe einer schiitischen Moschee in Zahedan am 15. Juli 2010 mindestens 27 Menschen ums Leben gekommen, mehr als 300 Personen wurden verletzt. Bei einem weiteren Selbstmordanschlag waren am 18. Oktober 2009 mindestens 42 Menschen getötet und zahlreiche verletzt worden. Der Anschlag richtete sich gegen die Iranischen Revolutionsgarden, es gab allerdings auch zivile Opfer. Im September 2010 wurden bei einer Geiselnahme in dieser Region vier Menschen getötet.

In der und der ebenfalls von Kurden bewohnten Provinz West Azerbaijan gibt es immer wieder Anschlagserien gegen lokale Repräsentanten aus Justiz, Sicherheitskräften und sunnitischem Klerus. In diesem Zusammenhang haben Sicherheitskräfte ihr bereits seit Frühjahr 2009 intensiviertes Vorgehen gegen kurdische Separatistengruppen noch einmal verstärkt, bei Auseinandersetzung z.B. in der Stadt Sanandaj gibt es immer wieder Todesopfer. z.B. am 7. Oktober 2010 und 25. März 2011 als nach Medienberichten insgesamt sechs Polizisten und ein Passant ums Leben gekommen sowie zwölf weitere Personen verletzt wurden. Am 1. April 2011 wurden vier weitere Personen bei einem Bombenanschlag nahe der Stadt Marivan getötet. Seit Mitte Juli 2011 gibt es in der Region wieder verstärkt Kampfhandlungen zwischen Militär und der kurdischen Separatistenorganisation PEJAK, mit mehreren Todesopfern auf beiden Seiten. Insbesondere die Grenzregionen zum Irak und die Region um die Stadt Sardasht waren betroffen.

Terrorismus in : Bei zwei Bombenanschlägen in Teheran, die sich offenbar gegen zwei iranische Nuklearwissenschaftler richteten, wurden am 29. November 2010 eine Person getötet und mehrere verletzt. Zu einer Bombenexplosion kam es am 12. April 2008 in einer Moschee in der südiranischen Stadt Shiraz. Es wird empfohlen, bei Reisen in die Provinz die Entwicklung der Sicherheitslage aufmerksam zu verfolgen. Am 15. April 2011 kam es anlässlich des sechsten Jahrestages der Niederschlagung der Proteste der arabischstämmigen Bevölkerung gegen eine Politik der Iranisierung in der Provinz im Jahre 2005 zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und der arabischen Minderheit in Ahwaz und mehreren anderen Städten der Provinz (u.a. Hamidiyeh, Abadan, Khorramshahr). Dabei wurden mindestens 12 Menschen getötet und 20 verletzt. Jegliche Menschenansammlungen sollten weiträumig gemieden werden.

Reisen über Land Bei Individualreisen sollten Sie grundsätzlich vermeiden, allein nachts oder in einsamen Gebieten zu reisen.

Von nicht notwendigen Individual- oder Trekkingreisen in die Kurdengebiete im Nordwesten Irans, insbesondere entlang der türkischen und irakischen Grenze, wird grundsätzlich abgeraten.

Des Weiteren gibt es Berichte über sexuelle Belästigungen weiblicher Individualreisender. Auf der Strecke Zabul-Zahedan besteht ein Überfall- und Entführungsrisiko, auf der Strecke Kerman-Bam wurden nach Errichtung einer Straßensperre Reisende von Mitgliedern einer terroristischen Gruppierung erschossen.

Für Afghanistan, Irak und die an Iran grenzende pakistanische Provinz Belutschistan bestehen Reisewarnungen. Die Deutsche Botschaft in Teheran kann bei der Beantragung von Visa für die Länder Afghanistan und Irak sowie für Reisen nach Pakistan oder Indien auf dem Landweg durch die oben genannten Regionen keine Unterstützung gewähren. Nach Auskunft der pakistanischen Botschaft in Teheran können nur noch Visa an deutsche Staatsangehörige erteilt werden, die ihren Wohnsitz in Iran haben und im Besitz einer iranischen Aufenthaltserlaubnis sind. Weitere Informationen können Sie sich auf der Webseite der Botschaft nachlesen:

http://www.teheran.diplo.de/Vertretung/teheran/de/04__rk/Bescheinigungen/__bescheinigungen.html

Bootsexkursionen Besonderheiten in der "Straße von Hormuz"

Bei Bootsexkursionen vor der Westküste der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und in die "Straße von Hormuz" wird dringend empfohlen, die Gewässer um die Inseln Abu Moussa, Greater Tumb und Lesser Tumb zu meiden. Die drei Inseln werden sowohl von den VAE als auch von Iran beansprucht und in Seekarten als zum jeweiligen Territorium gehörend ausgewiesen. Ausländische Bootsbesatzungen, die sich den Inseln von VAE-Seite genähert haben, sind von iranischer Seite unter dem Vorwurf der "Verletzung der iranischen Hoheitsgewässer und illegaler Einwanderung" festgenommen und zu Haftstrafen verurteilt worden.

Kriminalität In Teheran kommt es gelegentlich zu Personenkontrollen durch vermeintliche Sicherheitsbeamte. Die Kontrolleure erweisen sich anschließend als Trickbetrüger, welche z.B. nach erfolgter "Kontrolle" die Geldbörse oder deren Inhalt einbehalten. Es wird geraten, darauf zu bestehen, entsprechende Kontrollen lediglich im Hotel oder der nächstgelegenen Polizeistation durchführen zu lassen. Die Zahl der Diebstähle von Pässen, Geld und Taschen in Geschäften und auf der Straße (auch durch Motorradfahrer) ist steigend. Besondere Umsicht ist hier geboten. Vorsicht ist auch bei von Fremden angebotenen Süßigkeiten/Kekschen und (offenen) Getränken geboten, da sich Diebe k.o.-Tropfen bedienen, mit denen Touristen betäubt und komplett ausgeraubt werden. Im Sommer 2009 ist in Nordteheran ein Entführungsfall bekannt geworden, bei dem ein Doppelstaater in seiner Wohnung von einer Gruppe Männern abgeholt wurde, die sich als Polizisten ausgaben, Polizeiuniformen trugen und gefälschte Dienstaussweise vorzeigten. Die Entführer versuchten, eine Lösegeldsumme zu erpressen. Er wurde über mehrere Wochen festgehalten, ehe der Polizei die Befreiung gelang. Die in Iran geltenden Gesetze und moralischen Wertvorstellungen sind unbedingt zu respektieren (siehe auch "Besondere strafrechtliche Vorschriften").

Naturkatastrophen Mit Erdbeben unterschiedlichen Ausmaßes muss in allen Teilen des Landes gerechnet werden.

Militärische Sperrgebiete Obwohl bestimmte Straßen auf Karten unter Umständen als befahrbar ausgewiesen sind, sollten Hinweisschilder auf militärische Sperrgebiete unbedingt beachtet werden. Dies gilt insbesondere für die Strecke SEMNAN - MO'ALLEMAN - JANDAQ durch die Wüste DASHT-E KAVIR. Auch in der Grenzregion zum Irak und insbesondere in der Provinz Kurdistan gibt es zahlreiche Sperrgebiete, die in jedem Falle gemieden werden sollten.

Sicherheitshinweis

Usbekistan Unverändert gültig seit: 7. September 2011

Landesspezifische Sicherheitshinweise Reisen über Land / Terrorismus

Die Lage in Usbekistan ist weiterhin ruhig. Die Unruhen in Südkirgisistan im Juni 2010 haben bislang keine Auswirkungen auf touristische und sonstige Reisen in Usbekistan. Allerdings ist weiterhin von einer latenten Gefährdung durch islamistisch orientierte extremistische Gruppen auszugehen, die in Teilen Zentralasiens operieren. Die Bedrohung richtet sich bislang nicht gegen den Tourismus im Lande. Es wird dennoch empfohlen, sich bei Reisen in Usbekistan umsichtig zu verhalten.

Die usbekischen Behörden haben ihre intensiven Sicherheitsvorkehrungen (check-points, Personenkontrollen) beibehalten. Die Kontrollen betreffen vermehrt auch Ausländer bei der Ausreise aus Usbekistan insbesondere im Hinblick auf Verstöße gegen die Registrierungspflicht und die Devisenbestimmungen (s. auch Allgemeine Reiseinformationen).

Im Ferghanatal kam es Ende Mai 2009 zu gewaltsamen Zwischenfällen (Selbstmordanschlag in der Stadt Andischan, Angriff auf eine Polizeistation an der Grenze zu Kirgisistan). Die Sicherheitsvorkehrungen und Kontrollen der Sicherheitskräfte wurden daraufhin verstärkt. Die Passstraße ins Ferghanatal ist geöffnet, allerdings muss sich jeder Reisende bei den Kontrollpunkten mit seinem Pass ausweisen; die Grenzübergänge nach Kirgisistan stehen derzeit nicht für den Grenzübertritt von Touristen offen. Auch andere Grenzen können ad hoc geschlossen oder für die Durchreise mit dem Pkw gesperrt werden. Eine verlässliche Auskunft kann hierzu nicht gegeben werden, da die Grenzöffnungen oder Schließungen nicht mit Vorlaufzeit bekanntgegeben werden.

Haftungsausschluss

Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt verfügbaren und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen des Auswärtigen Amts. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Gefahrenlagen sind oft unübersichtlich und können sich rasch ändern. Die Entscheidung über die Durchführung einer Reise liegt allein in Ihrer Verantwortung. Diese kann Ihnen vom Auswärtigen Amt nicht abgenommen werden. Hinweise auf besondere Rechtsvorschriften im Ausland betreffen immer nur wenige ausgewählte Fragen. Gesetzliche Vorschriften können sich zudem jederzeit ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon unterrichtet wird. Die Kontaktaufnahme mit der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung des Ziellandes wird im Zweifelsfall empfohlen.

Das Auswärtige Amt rät dringend, die in den Reise- und Sicherheitshinweisen enthaltenen Empfehlungen zu beachten sowie einen Auslands-Krankenversicherungsschutz mit Rückholversicherung abzuschließen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Ihnen Kosten für erforderlich werdende Hilfsmaßnahmen in Rechnung gestellt werden. Dies sieht das Konsulargesetz vor.

Auswärtiges Amt

Bürgerservice

Arbeitseinheit 040

D-11013 Berlin

Tel.: (030) 5000-2000

Fax: (030) 5000-51000

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

Im Reisepreis enthalten

Linienflug (Economy) mit Turkish Airlines von Frankfurt nach Taschkent und zurück von Schiras

Inlandsflug (Economy) mit Turkmenistan Airlines von Mary nach Aschgabat

Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 90 Euro)

Transfers/Ausflüge/Rundreise in bequemen, landesüblichen Reisebussen (Klimaanlage)

Bahnfahrt von Maschad nach Teheran

16 Übernachtungen in guten Hotels mit Klimaanlage

Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC

Halbpension (Abendessen, Frühstück), am 4. Tag Vollpension

bei Studiosus außerdem inklusive

Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleiter

Örtliche Führer

Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Zimmer am Abreisetag bis zum Transfer zum Flughafen

Mittagessen in einem usbekischen Dorf am 4. Tag

Abendessen bei einer turkmenischen Familie am 7. Tag

Abendessen in typischen Restaurants am 14. und 16. Tag

Eintrittsgelder (ca. 70 Euro)

Visagebühren (ca. 120 Euro) und Visabeantragung

Trinkgelder im Hotel

Reiserücktritts/abbruchversicherung (ca. 100 Euro)

Infopaket und Reiseliteratur (ca. 30 Euro)

Ihre Hotels (Änderungen vorbehalten)

Zimmerkategorien

Doppelzimmer

Einzelzimmer

Halbes Doppelzimmer

Es ist möglich, ein halbes Doppelzimmer zu buchen.

2 Nächte in **Taschkent** im Taschkent Palace****

2 Nächte in **Samarkand** im Grand Samarkand***

2 Nächte in **Buchara** im Karavan***

1 Nacht in **Mary** im Margusch**+

2 Nächte in **Aschgabat** im Grand Turkmen****

1 Nacht in **Maschad** im Pars****

1 Nacht in **Teheran** im Laleh****+

2 Nächte in **Schiras** im Pars*****

2 Nächte in **Isfahan** im Abbasi****+

1 Nacht in **Teheran** im Ferdossi Grand***+

Ermäßigungen:

Kinderermäßigung bis 21 Jahre

5 %

Hinzubuchbare Optionen:

Azubi- und Studentenermäßigung (18 bis 25 Jahre) _____ -5% pro Person

Bitte beachten Sie, dass alle Reiseinformationen auf den Angaben des Veranstalters beruhen und ohne Gewähr erfolgen. Leistungs-, Preisänderungen und Irrtümer sind vorbehalten. Die Verfügbarkeit freier Plätze von Ihrem gewünschten Abfahrtsort oder in Ihrer gewünschten Unterkunft kann sich täglich ändern.

Der Reisepreis beinhaltet den Transfer.

Gewünschter Reiseterrin

Diese Reise ist buchbar, so lange Plätze verfügbar sind, spätestens jedoch 14 Tage vor Reisebeginn!

Di 18.09.2012 - Do 04.10.2012 (17 Tage)

- Personen im Doppelzimmer 3.450 € pro Person
 Personen im Einzelzimmer 3.920 € pro Person
 Personen im Halbes Doppelzimmer 3.450 € pro Person

Anzahl

Hinzubuchbare Optionen

- Azubi- und Studentenermäßigung (18 bis 25 Jahre): -5% pro Person

Anzahl

Ermässigungen

- Kinderermäßigung bis 21 Jahre: 5 %

Abflughäfen

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Berlin | <input type="checkbox"/> Köln/Bonn |
| <input type="checkbox"/> Düsseldorf | <input type="checkbox"/> München |
| <input type="checkbox"/> Frankfurt am Main | <input type="checkbox"/> Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> Genf +99 € pro Person | <input type="checkbox"/> Wien +99 € pro Person |
| <input type="checkbox"/> Hamburg | <input type="checkbox"/> Zürich +99 € pro Person |

Ich bestätige, dass ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters »Studiosus Reisen München GmbH« und von viaronda.de gelesen habe und akzeptiere.

Die AGB von Studiosus Reisen München GmbH finden Sie im PDF Format unter der Internetadresse <http://www.viaronda.de/agb/studiosus-reisen-muenchen-gmbh.pdf>

Die AGB von viaronda.de finden Sie unter der Internet-Adresse <http://www.viaronda.de/agb/agb.pdf>

Ort, Datum

Unterschrift des Anmelders